Vorwort

Die Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland sollte für mich ein Anlass werden, auf die Frage vieler Fußballfans eine Antwort zu finden: "Wer gewinnt das Spiel?"

Mein Versuch, mit Hilfe der Planetenuhr auf meinem Notebook den Ablauf des Eröffnungsspieles Deutschland: Costa Rica zu prognostizieren, war so erfolgreich, dass ich beschloss, dies während der kommenden Zeit der WM zu üben, um mehr Erfahrungen zu sammeln. So erwarb ich während dieser Zeit viele neue Erkenntnisse, sowohl über das Fußballspiel selbst als auch über die Möglichkeiten der astrologischen Prognose.

Mit Hilfe der **Dualistischen Astrologie** möchte ich allen Fußballfans die Möglichkeit geben, in Zukunft selbst eine Antwort auf die Frage zu finden: Wer gewinnt das Spiel?

Das Horoskop zur Beantwortung dieser Frage muss auf den **Zeitpunkt des Anpfiffs** eines Spieles erstellt werden. Entscheidend ist immer die astrologische Zeitqualität am Ort des Geschehens und zum Zeitpunkt des Geschehens.

Nachdem das Horoskop erstellt worden ist, beginnt die Auswertung und Deutung.

Wie beim Geburtshoroskop eines Menschen zeigt auch dieses Horoskop den Anfang und das Ergebnis eines Fußballspieles. Somit steht der Ausgang des Spieles schon bei seinem Beginn fest. Er muss lediglich richtig interpretiert werden.

Bei einem Fußballspiel stehen sich immer zwei gegnerische Mannschaften gegenüber, die jede für sich um den Sieg kämpft.

Die Dualistische Astrologie teilt das Horoskop auf der **Achse der Häuser 2/8** in einen oberen Bereich = \mathbf{A} (die Häuser 1 – 8 im Uhrzeigersinn) und einen unteren Teil = \mathbf{B} (die Häuser 7 - 2 im Uhrzeigersinn). Das sollte zunächst einmal geschehen, indem Sie auf dieser Linie einen dicken schwarzen Strich durch das Horoskop ziehen. Dann versehen Sie das Horoskop mit einem großen \mathbf{A} im oberen linken Bereich und einem großen \mathbf{B} im unteren rechten Bereich.

Der obere Bereich des Horoskops= A beschreibt immer die Frage: Was soll werden?

Der untere **Bereich des Horoskops**= **B** gibt Auskunft darüber: **Mit welchen Mitteln** wird es geschehen?

Die beiden Bereiche des Horoskops (A+B) symbolisieren die beiden gegen einander antretenden Mannschaften. Der A- Bereich symbolisiert immer die Mannschaft A, welche der Mannschaft B als Erfüllungsgehilfe dient für das "Was werden soll".

Das bedeutet, dass **alles** von der **Mannschaft B** ausgeht, weil diese sich exakt so einbringen wird, wie der B-Bereich des Horoskops es beschreibt, damit "das" geschehen kann, was im oberen Bereich des Horoskops durch die Mannschaft A "werden soll". Es kann demnach nur das verändert werden, was im B-Bereich des erstellten Horoskops an bestehender **Realität vorhanden** ist.

Aber welche der beiden Mannschaften symbolisiert **B** und welche **A**?

Um diese Frage zu beantworten, konnte ich von meinem noch nicht veröffentlichten Buch "Das Motto der Zeit" profitieren. Dabei handelt es sich um ein großes Werk (bisher ca. 650 DIN A 4 Seiten), in dem bisher ca. 110 verschiedene Horoskoptypen dualistisch beschrieben wurden, die sich nur durch die Placidus- Häusereinteilung voneinander unterscheiden. Für mitteleuropäische Breitengrade wurden alle Möglichkeiten ausgeschöpft und die Deutung lückenlos ermöglicht. Aber es gibt in äquator- und polnäheren Zonen Horoskoptypen, die noch erforscht werden müssen. Die in diesem Werk beschriebenen Horoskoptypen enthalten keinen einzigen Planeten. In den vielen Jahren der Arbeit mit der Dualistischen Methode habe ich die Erfahrung gewonnen, dass die Häusereinteilung eines Horoskops absolute Priorität hat. Sie allein besagt, "was werden soll". Die Planeten, die später bei der Deutung hinzukommen, besagen lediglich, wie es geschieht.

Das bedeutete, dass ich das jeweils für ein Spiel erstellte Horoskop zunächst mit der Liste der bisher erstellten Horoskoptypen vergleichen musste, um das passende Muster zu finden, das Auskunft darüber gab, unter welchem "Motto der Zeit" das jeweilige Spiel stattfinden würde.

Die 64 Spiele dieser Weltmeisterschaft fanden alle während der Zeit der Sonnenaufgänge im Zwilling und im Krebs statt, also in einem sehr begrenzten Zeitraum des Jahres. Da die Spiele häufig zur gleichen Tageszeit, jedoch an verschiedenen Orten, stattfanden, kamen insgesamt nur 15 verschiedene Horoskoptypen von den bisher erarbeiteten ca. 110 Möglichkeiten vor.

Diesen 15 verschiedenen Horoskoptypen wurden alle Spiele chronologisch zugeordnet, gedeutet und beschrieben. Von den sieben möglichen Waage- AC- Typen kamen z.B. bei dieser WM drei verschiedene vor. Beim Skorpion- AC waren es die ersten fünf von neun Möglichkeiten. Von den

bisher erforschten neun Schütze- AC Typen kamen 5 verschiedene vor. Während der letzten Spieltage kamen dann noch zwei Steinbock- AC von zwölf möglichen Typen hinzu.

Die in dem Werk "Das Motto der Zeit" beschriebenen Verhaltenstypen halfen bei der Identifikation der Mannschaften A und B und gaben darüber Auskunft, welche Mannschaft das Spiel gewinnen würde. Welche Mannschaft war physisch und vor allen Dingen mental die Stärkere?

Wenn die Mannschaft B identifiziert worden war, symbolisierte die gegnerische Mannschaft zwangsläufig den A- Bereich des Horoskops. Die Mannschaft B hatte exakt diesen Gegner= A angezogen, um "das" zu erleben, was im A- Bereich beschrieben aus ihr= B "werden sollte".

Dort wird genrell symbolisiert, ob die Mannschaft B einen **besiegbaren** oder einen **unbesiegbaren** Herausforderer= A angezogen hat. Im Falle eines unentschiedenen Ergebnisses sind die A und B Themen und somit auch die Mannschaften A und B gleich stark.

Demzufolge ist die Mannschaft A lediglich der Erfüllungsgehilfe für das Schicksal, das die Mannschaft B zu dieser Zeit unterbewusst anzieht, ganz gleich, ob es sich um ein gewonnenes oder verlorenes Spiel handelt. Um eine Prognose zu erstellen, muss gedeutet werden, welches Schicksal die Mannschaft B durch die Konfrontation mit der herausfordernden Mannschaft A zu diesem Zeitpunkt erleben muss.

Es gilt folgende Möglichkeiten zu unterscheiden:

- 1. Hat die Mannschaft B (durch die Losentscheidung) einen leicht besiegbaren Gegner= A (ACThema) angezogen, um gewinnen zu können?
- 2. Hat die Mannschaft B einen schwer besiegbaren Gegner= A gezogen (AC- Thema), um durch den Sieg die eigene Stärke zu unterstreichen oder sich mindestens in einem unentschiedenen Kampf beweisen zu können?
- 3. Muss die Mannschaft B gegen einen zu starken Gegner= A spielen (AC- Thema), um diesem in einem schicksalhaften Kampf zu unterliegen?

Die Möglichkeit, das Ergebnis eines Fußballspieles auf diese Weise deuten zu können, erspart dem astrologieinteressierten Fußballfan Kenntnisse und Informationen über die Vereine und die einzelnen Spieler, deren exakte Horoskope in der Regel ohnehin nicht verfügbar sind.

Die Stärke einer Mannschaft wird an ihren bisherigen Erfolgen gemessen.

Wem die allgemeine Prognose genügt, welche Mannschaft in diesem Spiel gewinnt, der hat sein Ziel schnell erreicht. Wer aber auch noch wissen möchte, mit welchem Ergebnis das Spiel ausgeht, der muss sehr viel mehr Arbeit investieren. Torchancen, wohlgemerkt Chancen, werden sichtbar durch mundane Winkel von Planeten zu den Achsen AC/ DC und MC/ IC. Wer beurteilen will, welche Mannschaft gerade eine Torchance hat und ob die Chance realisiert wird, muss die Methode der Dualistischen Astrologie sehr gut beherrschen. Wenn eine Torchance vertan wird, spricht immer ein Winkel eines Herrscher- Planeten des A- Bereichs in Spannung zum B- Bereich des Horoskops (oder umgekehrt) für das mögliche Tor, ein oder mehrere andere Winkel aber dagegen. Diese müssen gedeutet werden. So kann es sein, dass ein Spieler die Latte trifft oder einfach vorbeischießt. In diesem Falle ist gar kein gegnerischer Spieler an dem Geschehen beteiligt. Es kann aber auch sein, dass der Torwart den gegnerischen Ball abwehrt. Dann sind beide Mannschaften an dem Geschehen beteiligt.

In allen dargestellten Horoskopen sind die Winkel der Planeten zueinander mit einem **Orbis von 1^{\circ}** berechnet, um ausschließlich die **exakten Auslösungen** darzustellen.

In diesem Buch werden nur **die Horoskoptypen vorgestellt,** die während der WM 2006 vorkamen. Die beschriebenen Typen haben auch bei allen zukünftigen Spielen, die unter dem gleichen "Motto der Zeit" stattfinden, ihre Gültigkeit. Sie sind jedoch nur ein kleiner Bestandteil einer großen astrologischen Arbeit, die zurzeit von mir unter dem Titel: "Das Motto der Zeit" erforscht und geschrieben wird.

Um auch die nicht beschriebenen Horoskoptypen kennen lernen zu können, soll interessierten Astrologen die Möglichkeit geboten werden, das noch unvollendete Werk in einem Loseblattformat (DIN A- 4 Ordner) zu erwerben und an der weiteren Entwicklung teilzuhaben, während die Loseblattsammlung erneuert und ergänzt wird. Bisher sind es ca. 650 DIN-A 4 Seiten mit ca. 110 entwickelten Horoskoptypen.

Die neue "Dualistische Methode"

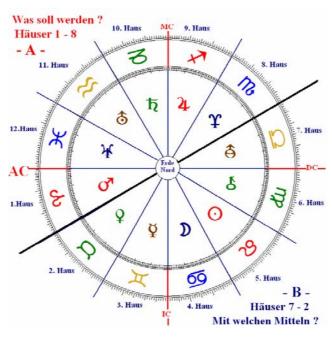
Es ist mein Ziel, Astrologie nachvollziehbar und wiederholbar zu machen, indem sie auf einer wissenschaftlicheren Grundlage aufgebaut wird. Mein Lehrbuch "Dualistische Astrologie- Die Sonne bringt es an den Tag - " ist im Jahre 2000 erschienen. Information für Internet-Benutzer: www.dualistische-astrologie.de

Was ist neu an der Dualistischen Methode?

- a. Die Dualistische Methode baut auf der Erkenntnis auf, dass alles nur in einer Beziehung zu anderen Dingen existiert. Sie funktioniert durch die Aufteilung des Horoskops in einen A und einen B Bereich. Dabei trennt eine diagonale Linie zwischen den Spitzen der Häuser 2 und 8 das Horoskop, so dass die Häuser 1 8 im Uhrzeigersinn zum Bereich des Mediums A gehören und die Häuser 7 2 im Uhrzeigersinn zum Bereich des Mediums B.
 - b. Die Deutung des Horoskops geschieht unter Berücksichtigung eines Zeitfaktors und der Dualität der Medien A und B. Sie lässt eine Erklärung entstehen, die dem Thema des Geschehens in diesem Augenblick entspricht. Durch den berücksichtigten Zeitfaktor erkennt man, ob eine Konstellation und somit deren Auslösung der Vergangenheit angehört oder ob das erkannte Ereignis sich in der Zukunft auslösen wird.
- c. Neu ist die konsequente Zuordnung von zwölf Himmelskörpern zu den zwölf Zeichen des Horoskops, um die Verkettung der Planeten-Themen miteinander folgerichtig darstellen zu können. Bis 1781 der Uranus entdeckt wurde, kannte man jedoch nur die folgenden Herrscher-Zuordnungen 1 7:
 - 1. Sonne im Löwen
 - 2. Mond im Krebs
 - 3. Merkur im Zwilling
 - 4. Venus im Stier
 - 5. Mars im Widder
 - 6. Jupiter im Schützen
 - 7. Saturn im Steinbock
 - 8. Der 1781 entdeckte Uranus herrscht heute im Wassermann
 - **9.** Der 1846 entdeckte **Neptun** herrscht in den **Fischen**
 - 10. Der 1930 entdeckte Pluto herrscht im Skorpion
 - 11. Der 1977 entdeckte kleine Planet **Chiron** gilt heute allgemein und auch bei der Dualistischen Methode als Herrscher in der **Jungfrau**.
 - 12. Im Waage- Zeichen herrscht heute allgemein noch die Venus, die aber bereits im Stier ihren Herrschaftsbereich hat. Bei der Dualistischen Methode wird die Isis (Transpluto) als Herrscherin in der Waage betrachtet. Mit ihr wurde das letzte Bindeglied im Herrschersystem gefunden, und eine lückenlose Verkettung der Planeten- Botschaften wurde möglich. Die Schließung der letzten Lücke war sehr wichtig, weil die Deutung immer dort blockiert wurde, wo man auf Waage Botschaften stieß und die Deutung der Venus keinen Sinn ergab.
- d. Neu bei der Dualistischen Methode ist, dass nicht nur die Wirkung der Planeten und deren Konstellationen zueinander gedeutet werden, sondern dass der Aufbau des bestehenden Placidus-Häusersystems Priorität hat. Danach wird eine Verbindung zwischen dem Hausthema und Zeichen hergestellt und gedeutet. Die Position des Herrscherplaneten stellt eine Verbindung her zwischen dem Haus, in dem er herrscht und dem Haus, in dem er wirkt. Dabei wird berücksichtigt, ob z.B. der Herrscherplanet A in seinem eigenen Bereich, in A Häusern wirkt oder ob er in B Häuser eingreift. Die Deutung fällt in jedem Falle anders aus, weil es nicht gleich ist, ob A im eigenen Bereich etwas verändern will oder ob A mit den Mitteln von B an sein Ziel kommt.
- e. Um die **Dualistische Methode** nicht nur auf der nördlichen Erdhälfte anwenden zu können, wurde die Darstellung der Horoskope für die **südliche Erdhälfte** und die Interpretation der dort geltenden Zeitqualität dem Zyklus der Natur angepasst. So steht die Sonne bei Frühlingsbeginn am 21. März auf der **nördlichen** Erdhälfte auf 1° **Widder**, während sie auf der **südlichen** Erdhälfte zur selben Zeit auf 1° **Waage** steht, denn dort beginnt der Herbst. Die neue astrologische Darstellungs-Möglichkeit wurde mit Hilfe von Gerd Paessler (Galiastro- Programmierer) geschaffen. In meinem Lehrbuch Dualistische Astrologie Die Sonne bringt es an den Tag werden die Horoskope der **südlichen Erdhälfte** nach der neuen Methode erstellt und gedeutet, weil auch unsere **Erde** in der **Dualität** der **nördlichen** mit der **südlichen Erdhälfte** existiert.

f. Letztendlich habe ich bei meiner Arbeit entdeckt, dass die alte Volksweisheit "Die Sonne bringt es an den Tag" tatsächlich astrologisch nachvollziehbar ist. Der Zeitpunkt des Sonnenaufgangs ist von solcher Bedeutung, dass sich durch die astrologische Beurteilung eines Sonnenaufgangs - Horoskops die gesamte Zeitqualität des neuen Tages erkennen lässt.

Astrologie ist bekanntlich eine **Symbolsprache**, die aus den Symbolen von Planeten, Häusern und Zeichen in immer neuen Verbindungen entsteht. Wir müssen sie nur in Worte kleiden können, die nachvollziehbar und bei gleichen Konstellationen (Haus und Zeichen) wiederholbar sind. Die **nachfolgende Zeichnung** zeigt die Zuordnung der Sonne, des Mondes und der zehn für das Deutungssystem wichtigen Planeten zu den 12 Häusern. Außerdem trennt die **diagonale Linie** den Kreis in den **A** - und **B** - **Bereich**.



Das rote **Fadenkreuz im Horoskop**, bestehend aus den Punkten **AC - MC - DC und IC** teilt das Horoskop in **4 Quadranten**, die folgende Bedeutung haben.

- 1. Quadrant = physische Realität = Häuser 1 3
- 2. Quadrant = Seele = Häuser 4 6
- 3. Quadrant = Geist = Häuser 7 9
- 4. Quadrant = Unterbewusstsein = Häuser 10 12

Die 12 Häuser des Horoskops bestehen aus 6 Achsen mit folgender Bedeutung, auf denen sich immer die Medien A und B gegenüber stehen.

Häuser 1 A + 7 B = Partner - / Kontaktachse

Häuser 12 A + 6 B = Beziehungsachse

Häuser 11 A + 5 B = Schöpfungsachse

Häuser 10 A + 4 B = Existenzachse

Häuser 9 A + 3 B = Funktionsachse

Häuser 8 A + 2 B = Substanzachse u. Gemeinschaftsachse

Die Trennung des Horoskops in den A - und den B Bereich hat folgende Bedeutung:

Aus dem oberen Teil des Horoskops, den Häusern 1-8 = A (Uhrzeigersinn), geht hervor, was überhaupt das Thema dieses Augenblickes ist, das vom **Medium A** aktiviert wird. A = Was soll werden? Der ABereich, der immer als die Herausforderung gilt, zeigt durch das dort herrschende Zeichen und den Standort seines Planetenherrschers, worin die Herausforderung besteht. Im unteren Bereich des Horoskops, den Häusern 7-2 = B (Uhrzeigersinn), erkennt man, wodurch es verwirklicht wird. B = Mit welchen Mitteln? Der B-Bereich zeigt immer die bestehende Realität, die betroffen ist. B ist immer der Herausgeforderte.

Die Planeten im Horoskop, die in A- Häusern herrschen, bezeichne ich stets als **A- Planeten**, ganz gleich, in welchem Bereich des Horoskops sie wirken. Umgekehrt bezeichne ich die Planeten, die in B-Häusern herrschen, stets als **B- Planeten**.

Die häufig in den Horoskopen vorkommenden **eingeschlossenen Zeichen** in den Häusern haben eine besondere Bedeutung. Sie symbolisieren immer ein **3. Medium** = **C**, das zwischen A+B steht und nicht selbst agiert. Es ist vom Thema an der Spitze des Hauses abhängig, in dem es sich befindet. So wird es jeweils durch **A** oder durch **B** - Themen aktiviert. Bei den Fußballspielen symbolisieren die C-Themen z.B. den **Ball**, den **Schiedsrichter**, das **Publikum** oder auch die **Trainer** der beiden Mannschaften. Diese Bedeutung und Zuordnung der **eingeschlossenen Zeichen** hat sich während meiner langjährigen Arbeit mit der **Dualistischen Methode bewährt.**

Der Deutungsweg der **Dualistischen Methode** läuft wie bei der Münchner Rhythmenlehre im Uhrzeigersinn der fortlaufenden Nummerierung der Häuser entgegen, beginnend, wo A und B an der Spitze des 2. Hauses zusammentreffen. Die Themen von A=1. Haus und B=2. Haus werden hier miteinander konfrontiert.

Die den einzelnen Themen (Zeichen) zugeordneten Begriffe entstammen der klassischen Astrologie. In meinem im Jahre 2000 erschienenen Lehrbuch: Dualistische Astrologie - Die Sonne bringt es an den Tag - wurde die Dualistische Methode und wie man sie erlernen kann, beschrieben. Wie die Begriffe für Häuser, Zeichen und Planeten wie Bausteine durch die Verkettung der einzelnen Themen am Ende Deutungssätze ergeben, wird ebenfalls in dem vorgenannten Buch beschrieben.

Wenn ein Haus und das darin befindliche Zeichen durch Begriffe miteinander verbunden worden sind, sucht man den Herrscherplaneten, um zu erkennen, in welchen Bereich des Horoskops die Wirkung übertragen wird. Dadurch beginnt die Deutung der Planetenverkettungen.

Wem die aus der Typenbeschreibung gewonnene Erkenntnis genügt, welche Mannschaft das Spiel gewinnt, kann sich jetzt entspannt zurücklehnen und das Spiel genießen. Wenn seine Zuordnung der Mannschaften zu dem A und B- Bereich des Horoskops richtig ist, wird das Spiel exakt so ablaufen, wie es zu erwarten war, auch wenn es zwischenzeitlich ganz anders aussah.

Die Beschreibung der einzelnen Spiele wird jeweils in 2 Abschnitte unterteilt.

- 1. Die Möglichkeit zu unterscheiden, welche Mannschaft A und welche B symbolisiert und welche Mannschaft die physisch und/ oder mental Stärkere ist.
- 2. Die Möglichkeit nachzuvollziehen, durch welche Winkel der Planeten zu den progressiven Achsen die einzelnen Tore ausgelöst wurden.

Ist es auch möglich, die Torchancen zu erkennen?

Wer jedoch auch wissen möchte, wie viele Tore bei diesem Spiel von beiden Mannschaften geschossen werden, der muss erheblich mehr Arbeit investieren.

Er muss vor dem Spiel die Planetenuhr seines Astrologieprogramms auf den Zeitpunkt und den Ort des Geschehens einstellen und den Spielablauf im 4-Minutentakt nach Torchancen und deren Möglichkeit zur Realisierung durchforsten. Dabei muss berücksichtigt werden, dass in der Halbzeitpause nicht gespielt wird und somit kein Tor fallen kann.

Bei Fußballwetten soll sogar auf ein Tor zu einem bestimmten Zeitpunkt für eine bestimmte Mannschaft gewettet werden können. Wer sein Geld durch Sportwetten verdienen will, hat es sicherlich nicht leicht, und ohne ein großes astrologisches Wissen zu besitzen, muss es als reines Zocken, wie im Spielkasino, bewertet werden. Vielleicht kommt wirklich einmal eine Glückssträhne, aber in der nächsten Pechsträhne geht alles wieder verloren.

Mein Interesse an Fußballspielen begrenzt sich auf die astrologische und dualistische Betrachtungsweise, wenngleich ich zugeben muss, dass die tolle Stimmung in Deutschland während der WM- Spiele, die unter dem Motto: "Zu Gast bei Freunden" stand, unheimlich ansteckend war. Viele der Spiele waren auch spannend anzusehen. Mit großem Erstaunen habe ich festgestellt, wie viele neue Erkenntnisse ich gewinnen durfte, während ich mit der laufenden Planetenuhr auf meinem Notebook zwischen dem Fernsehgerät und mir stehend, die Spiele angeschaut habe.

Meine gewonnenen Erfahrungen:

- 1. Ein Tor kann nur dann fallen, wenn ein im A- Bereich herrschender Planet einen 1° exakten Winkel zum B- Bereich der Hauptachsen (DC/IC) bildet oder wenn ein im B- Bereich herrschender Planet einen 1° exakten Winkel zum A- Bereich des Horoskops (AC/MC) bildet. Wenn kein Winkel vorhanden ist und sich auch in den nächsten Minuten keiner bildet, kann der Zuschauer sich entspannt zurücklehnen oder für sein leibliches Wohl sorgen.
- 2. Alle klassischen Winkel von Planeten zu den Achsen können bei einem erzielten Tor involviert sein. Mir ist jedoch aufgefallen, dass überdurchschnittlich oft konstruktive Winkel wie **Dezile** (36°), **Quintile** (72°), **Biquintile** (144°) und auch **Tredezile** (108°) ein Tor verursachten. Die Zehnteilung des 360° Kreises scheint eine viel größere Bedeutung zu haben als bisher angenommen. Hier gibt es für die Software-Programmierer astrologischer Programme eine neue Aufgabe, weil auch **alle Winkel** von Planeten, die sich zum DC= B und IC= B bilden, berechnet und gezeichnet werden sollten. Erst dadurch werden exakte Prognosen möglich. Zurzeit muss der Astrologe diese Winkel selbst erkennen und bei der Deutung berücksichtigen.

Planeten im

 \triangle -Quintil =72° zum AC= A oder MC= A werden bisher schon gezeichnet. Das bedeutet aber, dass ein 3-faches Dezil (3x36°) = **Tredezil** (108°) zum DC= B oder IC= B existiert, das ebenfalls gezeichnet werden muss, weil dieser Winkel in der Dualität von A und B wirksam wird. Quintile (72°) sind sehr konstruktive Aspekte, bei denen Entscheidendes geschieht.

Planeten im

.**○-Biquintil** = 144°zum zum AC= A oder MC= A werden ebenfalls schon gezeichnet. In diesem Falle bildet sich jedoch automatisch ein **Dezil** (36°) zum DC= B oder IC= B, das auch gezeichnet werden muss. Folgerichtig muss das Biquintil (144°) der Planeten zum DC= B oder IC= B gezeichnet werden, wodurch sich wiederum ein **Dezil** (36°) zum AC oder MC= A bildet, das gezeichnet und gedeutet werden muss, um die Prognosen zu verbessern.

Diese Winkel werden schwarz gezeichnet.

 \Box -Anderthalbquadrat = 135°zum DC oder IC = B bilden.

Vorsicht: Bei den Spielen dieser WM hat meistens die Mannschaft A gewonnen. Dies ist jedoch nicht die Regel und lag an den Horoskoptypen, die bei diesen Spielen vorkamen. Es kommt immer auf das AC- Thema und dem "Motto der Zeit" an. Es lag auch an der Jahreszeit, in der die Spiele ausgetragen wurden, dass es so erscheinen mag, denn zu anderen Jahreszeiten herrscht zur gleichen Tageszeit ein ganz anderes Thema (Zeichen) am Aszendenten.

Wenn die A- Seite= AC- Thema schwach ist, muss die B- Seite= DC- Thema stärker sein oder umgekehrt. Gleich schwere Horoskopseiten gibt es in der Praxis nicht, auch wenn es bei einem unentschiedenen Spiel so erscheinen mag. Wenn die schwächere Mannschaft (gleich ob A oder B) ein "Unentschieden" erzielen konnte, haben die entsprechenden Herrscher- Planeten im Horoskop durch ihre Positionierung geholfen, den Ausgleich zu schaffen.

Bei der Erklärung der Horoskoptypen beginne ich mit dem Eröffnungsspiel **Deutschland: Costa Rica**, obwohl es von der Reihenfolge der Horoskoptypen erst später kommen müsste.

Die Zielsetzung dieses Buches:

Es war und ist meine Absicht, mit Hilfe der neuen Dualistischen Methode allen astrologieinteressierten Fußballfans dabei zu helfen, durch die astrologische Symbolik im Horoskop des Fußballspieles die gegen einander antretenden Mannschaften A und B leichter **identifizieren zu können**. Dies ist nach wie vor die größte Schwierigkeit. Die von mir beschriebenen Horoskoptypen, die zu dem Werk: "Das Motto der Zeit" gehören, können dabei eine große Hilfe sein.

Im Inhaltsverzeichnis am Anfang des Buches sind alle 64 Spiele einzeln mit Seitenangabe dieses Buches versehen. Außerdem befindet sich dort ein Inhaltsverzeichnis nach Horoskoptypen.

Nun wünsche ich den Lesern viele Aha- Erlebnisse bei der Lektüre dieses Buches und beim Nachvollziehen der Torchancen, um Erkenntnisse für spätere Spiele beim gleichen "Motto der Zeit" daraus zu gewinnen.